Renovation : Renovationund Ausbau des Käfigturms in Bern

Autor(en): **J.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 7/8: **Atelier 5**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-51481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Renovation

Renovation und Ausbau des Käfigturms in Bern

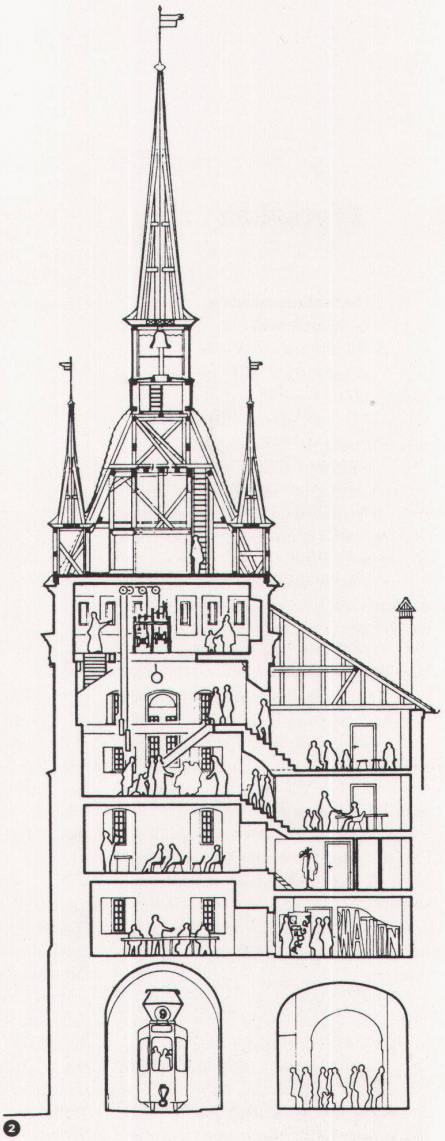
Im Auftrag des Hochbauamtes des Kantons Bern hat das Bau-Atelier, die Architekten A. Herrmann und C. Herrmann-Chong, Bern, die Arbeit ausgeführt.

Der Käfigturm, zwischen Spital- und Marktgasse, ersetzte 1641 den ersten, 1256 erstellten Wehrturm. Er war, wie es sein Name sagt, Gefängnis, und zwar bis 1897. Später diente er dem Staatsarchiv als Bücherlager. Er war nicht öffentlich zugänglich und stand in keinem Zusammenhang mit dem städtischen Leben der Innerstadt.

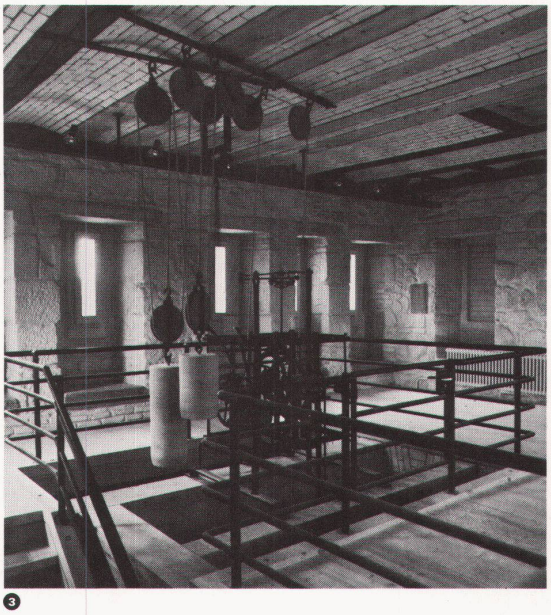
Zusammen mit der dringend notwendigen Renovation wurde nun auch die Zweckbestimmung verändert. Der Turm wurde nun vielfältiger öffentlicher Nutzung zugänglich gemacht. Auf den verschiedenen Geschossen befinden sich Informations- und Ausstellungsräume, Sitzungs- und Schulungszimmer. Das 4. und das 5. Obergeschoss sind als Galeriegeschosse ausgebildet, um das Uhr- und Schlagwerk der 1690 installierten Turmuhr.

Vom Käfigturm aus sollen auch Aktivitäten auf den benachbarten Plätzen – Waisenhaus- und Bärenplatz – koordiniert werden. J. S.

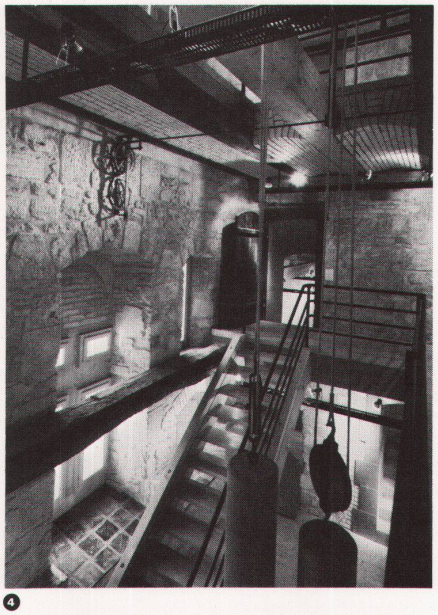
1



2



3



4

1
Der Käfigturm, von der Spitalgasse aus gesehen

2
Querschnitt
Das 4. und das 5. Obergeschoss als Galeriegeschosse um das Uhrwerk von 1690

3 4
Innenansichten der Galeriegeschosse